Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es …

Warum denn in die Ferne schweifen …

Endlich pensioniert! Ferien fürs ganze Leben! Zeit im Überfluss, um endlich jene Reisen zu unternehmen, von denen man immer geträumt hatte, während man bei der Arbeit sass und die sonnigen Tage an sich vorbeiziehen sah.

Die Pensionierung kann einem in der Tat die Tür öffnen zu einem wunderschönen neuen Lebensabschnitt. Und – Hand aufs Herz – wer fühlt sich mit 65 Jahren schon zu alt, um eine Reise zu unternehmen? Vergessen wir aber nicht jene, die im Rentenalter nicht mehr mobil sind und deren Portemonnaie für grosse Sprünge zu schmal ist.

Im Kanton Basel-Stadt gibt es hunderte betagter Menschen, die ohne fremde Hilfe nicht einmal mehr aus den eigenen vier Wänden herauskommen. Zwar können sie dank der Unterstützung von Pro Senectute und anderen gemeinnützigen Organisationen weiterhin in der eigenen Wohnung leben. Aber eine Behinderung darf nicht Ursache dafür sein, dass am Schluss der Fernseher das einzige Fenster zur Aussenwelt ist.

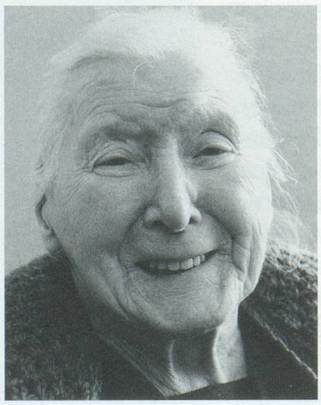
Pro Senectute Basel-Stadt hilft auch hier. Für Menschen, die seit Jahren nicht mehr aus der Stadt herausgekommen sind, organisieren wir ein paar schöne Tage in Mariastein. In Begleitung von ausgebildetem Pflegepersonal ermöglichen wir es ihnen hinaus zu kommen aufs Land, wo die Wiesen grün und der Himmel weit sind. Bisweilen braucht es nicht viel, um Freude zu bereiten.

Im letzten *Akzént* haben wir berichtet, dass wir dringend einen neuen Behindertenbus brauchen. Unser Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Seit August verfügen wir über ein entsprechendes Fahrzeug. Damit bringen wir handicapierte alte Menschen dreimal wöchentlich an unseren Mittagstisch im Seniorentreff und eben – in die Ferien. All das, Bus, Ferienwochen und auch den Mittagstisch, finanzieren wir aus Spendengeldern. Schön, dass man wünschen darf – schön, dass Wünsche zuweilen in Erfüllung gehen. Dank unserem treuen Kreis von Gönnerinnen und Gönnern können wir Betagten helfen, die Hilfe brauchen, und ihnen über den notwendigsten Lebensunterhalt hinaus auch ein bisschen Freude schenken.

Wir bedanken uns bei Ihnen für
Ihre Anteilnahme am Schicksal älterer Menschen,
die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

«Wir tun viel – und wir tun es gern»

heisst unser Leitsatz.
Als privates, gemeinnütziges Werk sind wir dabei auf Hilfe angewiesen.
Für die Unterstützung, die wir von Ihnen immer wieder erfahren dürfen –
gestern, heute, morgen – bedanken wir uns ganz herzlich!



PRO SENECTUTE
BASEL-STADT

Luftgässlein 3, 4010 Basel-Stadt
Telefon 061 206 44 44
Postcheck 40-4308-3